

Fünf Vorleser für die Mittagsbetreuung

Freiwilligenagentur ermöglicht Lesepatenprojekt an Grundschulen

Wiesent/Wörth. (ms) Gemeinsam schmökern, Zuhören, Lesen und Sprechen über Geschichten, das ist das Ziel des 2010 von der Freiwilligenagentur des Landkreises Regensburg ins Leben gerufenen Lesepatenprojektes. Dabei wird Kindern in Kindertagesstätten und Grundschulen mit Hilfe von ehrenamtlichen Vorlesern zusätzliche Zeit mit Büchern geschenkt. Mit dabei ist jetzt auch die Grundschule Wörth/Wiesent, in der sich die Mädchen und Buben über dieses Angebot freuen dürfen.

Derzeit sind landkreisweit etwa 100 Vorleser in 44 Kindertagesstätten und Grundschulen aktiv. Speziell an den Grundschulen kann so die Lesekompetenz gefördert werden, informierte Dr. Gaby von Rhein, Leiterin der Freiwilligen-Agentur. Gemeinsam mit Gisela Rothballer, Sachbearbeiterin im Landratsamt, gab von Rhein den Startschuss für das Projekt an der Einrichtung in Wiesent, die nach Pettendorf-Pielenhofen und Regenstauf, die dritte Grundschule ist, die in dieses Projekt einsteigt.

Für die Umsetzung im Rahmen der Mittagsbetreuung sorgt der Familienstützpunkt Donau.Wald unter Leitung von Patricia Betz. Am Mittwoch wurden in der Aula die Lesepaten vorgestellt und eine erste Schnupperstunde gegeben. Begrüßt wurden die Gäste von allen Schülern, die musikalisch zeigten dass das Lernen des ABC's Spaß macht. „Ein langgehegter Wunsch sei in Erfüllung gegangen, Lesen habe schon immer einen großen Stellenwert an der Schule, betonte Rektorin Eva Lichtinger und berichtete über die Raupe „Wieswörth“. Nach jedem gelesenen Buch wird ein kreisförmiges Blatt bemalt und an der Raupe, die an der Decke hängt, ergänzt. Mittlerweile hat sich „Wieswörth“ schon über die ganze Aula ausgebreitet.

Vorlesen nicht nur als schöner Moment

Grundschulverbandsvorsitzende Elisabeth Kerscher hob hervor, dass durch die Projektbeteiligung die Schule eine Aufwertung erhält. „L wie Lesen und L wie Lernen liegen nah beieinander. Lesen heißt auch Lernen, daher ist besonders das Vorlesen sehr wichtig“, wandte sich die Wiesenter Bürgermeisterin an die Sprösslinge. Sicherlich würden es die Schüler genießen, wenn zuhause die Eltern und Großeltern beim Bettgehen eine kleine Ge-



Lesepatin Edeltraud Forster (vorne sitzend) mit den Schülern der Mittagsbetreuung und den übrigen Lesepaten.



Dr. Gaby von Rhein (2. von links) von der Freiwilligenagentur gab den Startschuss zum Lesepatenprojekt. (Fotos: Meilinger)

schichte erzählen. Das seien schöne Momente – und genauso so schöne Momente dürfen sie jetzt auch in der Mittagsbetreuung erleben.

Von Rhein zeigte sich positiv überrascht, dass sich für die Wiesenter Schule gleich vier Frauen und ein Mann gemeldet haben. Sie hofft, dass es den ehrenamtlichen Lesepaten genauso viel Spaß macht, wie den Kindern. „Alle sollen lese-süchtig werden. Die Mädchen und Buben sollen Leseratten werden“, sprach von Rhein. Mitgebracht haben die Mitarbeiterinnen der Freiwilligenagentur daher gebackene Leseratten und Karotten, die ja durch ihren hohen Vitamin A-Anteil gut für die Augen sind und somit wiederum gut für das Lesen.

Außerdem hatte von Rhein eine Bücherkiste mit im Gepäck. In der

Truhe werden verschiedene Bücher bereitgestellt, aus denen die Paten die Lektüre aussuchen können. Die Kinder der Mittagsbetreuung machten es sich mit den Lesepaten im Garten gemütlich, zu einem ersten Kennenlernen und einer ersten Lesestunde.

Als Pate gewonnen werden konn-

ten Anton Rothfischer, Bürgermeister der Stadt Wörth, Michaela Dormann-Impfelkofer und Christiane Pedolzky aus Hofdorf, Ingrid Eberl aus Bach und Märchenerzählerin Edeltraud Forster aus Wörth. Forster ist den Kindern schon lange bekannt, da sie schon einige Jahre regelmäßig zu Gast in der Einrichtung ist. Gemeinsam mit Uli Müllbauer, Leiterin der Mittagsbetreuung, werden nun noch die genauen Termine abgesprochen, so dass die 75 Schützlinge sich schon bald auf Abwechslung freuen können. „Die Vorleser werden mit einer Schulung auf ihr Engagement vorbereitet“, informierte von Rhein. Die Freiwilligenagentur lädt zweimal jährlich zum Erfahrungsaustausch, zur Fortbildung und einem gemütlichen Beisammensein. „Das Projekt ist sowohl für die Kinder als auch die Erwachsenen äußerst gewinnbringend. Vor allem die Zöglinge mit Migrationshintergrund werden beim Erlernen der deutschen Sprache unterstützt“, zeigt sich die Agentur nach siebenjähriger Projekterfahrung sehr zufrieden.